

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 12

Merk ich mir – wir trainieren unser Gedächtnis

Bewegung & Gesundheit – Bewegungs-Memo mit Verstecken

Michelle Dostal



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Bewegungs-Memo mit Verstecken

Michelle Dostal

Ziel:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- körperliche Aktion mit Nachdenken und Erinnern verbinden
- Gedächtnis / Kognition
- Bewegung / Kondition
- mittel
- 3 bis 6 Kinder
- altersgleiche Kleingruppen von 4 bis 6 Kindern
- im Idealfall ein Bewegungsraum; viel Platz und wenig Ablenkung
- Materialien zum Verstecken, etwa Chiffon-Tücher, Kuscheltiere, Bälle, Schuhe, Bilderbücher, Kissen etc.; von jedem Material wird ein Paar benötigt
- Schüsseln, Kindereimer, Schachteln etc., um die Materialien darunter zu verdecken
- keine
- 5 Minuten vor jedem Durchgang
- 15 bis 20 Minuten

Spielen Sie ein Bewegungs-Memory mit den Kindern! Vielen Kindern fällt es leichter, sich zu konzentrieren, wenn sie zwischendurch herumlaufen können. Dadurch, dass sich bei dieser Spielidee die verdeckten Gegenstände unter unterschiedlichen Behältern befinden und sich im ganzen Raum verteilen, wird zudem ihre Neugierde geweckt. Die verschiedenen Verstecke liefern – anders als gleichförmige Memory-Karten – außerdem Hinweise, um sich besser erinnern zu können.

Vorbereitung:

Teilen Sie Ihre Gruppe in altersgleiche Kleingruppen ein, damit die Älteren den Jüngeren nicht alles „wepschnappen“.



© dayves – stock.adobe.com

Verteilen Sie im Bewegungsraum (oder einem anderen Raum) Schüsseln und Schachteln auf dem Boden oder auf gut erreichbaren Einrichtungsgegenständen. Verstecken Sie die Materialien darunter. Je nach Gruppengröße und Alter der Kinder können Sie die Anzahl der versteckten Paare variieren. Für 3-jährige Kinder reichen in der Regel so viele Paare wie Kinder mitmachen.

Bauen Sie das Spiel für jede Kleingruppe neu auf.



Einstimmung:

Bevor Sie den Raum betreten, sagen Sie jeder Kleingruppe, dass die Kinder die Gegenstände auf dem Boden nicht berühren sollen.

Wenn wir jetzt zusammen in den Raum gehen, setzt ihr euch bitte alle direkt vor die Heizung (oder an einen anderen Ort).
In dem Raum liegen viele Dinge auf dem Boden. Ich möchte, dass ihr sie nur anseht!
Lasst sie bitte liegen.
Nachher dürft ihr etwas damit machen.

Setzen Sie sich zusammen und erklären Sie den Kindern das Spiel.

Durchführung und Umsetzung:



Das Spiel funktioniert genau wie ein gewöhnliches Memory-Spiel mit Karten:

1. Das Kind, das an der Reihe ist, läuft zu einem Versteck und sieht nach, was sich darunter verbirgt.
2. Es zeigt den Gegenstand der ganzen Gruppe und legt ihn wieder unter das Verdeck.
3. Danach deckt es ein weiteres Ding auf. Hat es ein Paar gefunden, darf es noch einmal zwei Schachteln oder Schalen hochheben. Das gefundene Paar darf es behalten.
4. Ansonsten deckt es die Gegenstände wieder an genau demselben Ort zu, an dem es sie gefunden hat.
5. Danach ist das nächste Kind an der Reihe.
6. Sind alle Gegenstände gefunden worden, ist das Spiel beendet.

Reflexion und Abschluss:

Verkünden Sie, welches Kind die meisten Gegenstände gefunden hat, legen Sie aber nicht zu viel Aufmerksamkeit auf diesen Umstand!

Legen Sie die gefundenen Gegenstände alle zusammen auf den Boden und betrachten Sie sie noch einmal gemeinsam. Die jüngeren Kinder können benennen, was alles gefunden wurde, ältere Kinder können noch einmal rekapitulieren, was sich wo befunden hat.